

dem wir werden die wirtschaftlichen Sanktionen erlassen haben und dem die militärischen Sanktionen zu erlassen, wie zweifellos morgen geäußert werden. Der Reichstag sagt: Das ist der 115. politische Nord, den die geheime militärische Organisation seit dem Waffenstillstand begangen hat. Die deutsche Militärpartei bildet keine Partei, sondern eine Wählerbünde. Das Journal schreibt: Wir bedauern für Deutschland, daß es einen so seltenen Staatsmann, wie Seydewitz einen darstellte, verliert.

Erste Unruhen in Potsdam.

Der Jugendbund der Deutschen Nationalen Volkspartei hatte für den gestrigen Sonntag in Potsdam eine Erinnerungsfest an die Schlacht von Tannenberg unter freiem Himmel geplant. Da die rote Fahne, das Berliner kommunistische Organ, ihre Parteigenossen zu Gegenkundgebungen aufrief, waren vom Polizeipräsidenten in Potsdam Versammlungen unter freiem Himmel verboten worden. Die Deutschen Nationalen hielten ihre Tannenbergfeier in der großen Lustschiffhalle bei Wildpark ab und in der Aula eines Potsdamer Gymnasiums. Sie nahm einen ungehörten Verlauf. Dem Rufe der kommunistischen Parteileitung waren ungefähr 12000 Kommunisten gefolgt namentlich die Potsdamer und Tichtenberger Kommunisten. Sie wurden auf verschiedene Plätze verteilt. In denen ihre Versammlungen abgehalten werden sollten. Auf dem Wege dahin, den sie in geschlossenem Zuge zurücklegten, wurden an einer Stelle zwei Reichswehrsoldaten von der Menge bedrängt. Ein Wachtmeister der Schutzpolizei, der ihnen beistand, wurde niedergeschlagen und griff in der Notwehr zur Waffe. Dabei wurden zwei Personen, nämlich der Arbeiter Friedrich Denfel aus Berlin, Wallstraße 1, sowie der Arbeiter Fritz Heigener aus Steglitz, Kommissenstraße 56, getötet und eine Person verwundet. Der Wachtmeister selbst wurde von der Menge übel zugerichtet. Auch an anderen Stellen kam es zu Zusammenstößen mehr harmloser Natur, bei denen jedoch gleichfalls einige Personen verletzt wurden. Als der Menge bekannt wurde, daß zwei Opfer zu beklagen seien, beendete sich ihre eine große Erregung, so daß es die Schutzpolizei, um Blutvergießen zu vermeiden, für geraten hielt, sich vorübergehend zurückzuziehen und eine Versammlung in dem Lustgarten vor dem Stadtschloß zuzulassen. Während dieser fanden Verhandlungen zwischen den Führern der Demonstranten und dem Polizeipräsidenten statt, in denen der Präsident versprach, eine genaue Untersuchung der Angelegenheit einzuleiten, und daß kein Gebrauch von der Waffe gemacht werden solle, wenn die Menge ruhig zum Bühnhof gehe und die Stadt verlasse. Auf Grund dieser Verhandlungen wurde von den Führern auf die Menge beruhigend eingewirkt und die Demonstranten gingen auseinander, ohne daß es zu weiteren Zusammenstößen gekommen wäre. Am Abend war die Stadt vollständig ruhig.

Kleine politische Meldungen.

Das Ergebnis der Wiesbadener Konferenz. Die Verhandlungen zwischen den Ministern Rathenau und Lohscheur sind Sonnabend abend zu einem grundsätzlichen Abschluß gelangt. Das Hauptabkommen mit dem dahingehenden Anhang bezieht sich auf die Sachleistungen für den Wiederaufbau und deren Finanzierung. Beide Dokumente wurden vorbehaltlich der Zustimmung der beiderseitigen Regierungen paraphiert. Auch die Zustimmung der Reparationskommission ist vorbehalten geblieben. Die vier Nebenabkommen, welche die Restitution von industriellen und rollendem Material, die Lieferung und Restitution von Vieh, sowie den Kohlenpreis betreffen, bleiben weiterer Verhandlung vorbehalten.

Die Verhandlungen für Oberschlesien. Der englische und der italienische Vorkauf und der

französische Geschäftsträger haben unter Bezugnahme auf die Kollektivnote vom 3. August der Reichsregierung die Mitteilung gemacht, daß ihre Regierungen beschließen haben, an der zugehörig je zwei Bataillone Truppenverpflichtungen nach Oberschlesien zu entsenden, und die Reichsregierung zu ersuchen, die für den Durchtransport der Truppen erforderlichen Anordnungen zu treffen. Genauere Angaben über die Stärke der Truppen und den Zeitpunkt ihres Transportes bleiben bis zu einem späteren Termine vorbehalten.

Ein deutsches Abkommen mit Frankreich. Der Temps bringt einen ausführlichen Bericht über den Entwurf eines Abkommens, der bei den Wiesbadener Beratungen besprochen wurde. Der Entwurf besteht aus zwei Teilen: 1. einer Reihe von Vertragsentwürfen, 2. einer Reihe von Entwürfen von Fortsätzen (d. h. Sühneleistungen). Die Vertragsentwürfe legen die Modalitäten der Reparation in natura für jede große Kategorie fest: Materiallieferungen, Kohlenlieferungen, die anzuwendenden Preise, die Kompensationen der französischen Fluchtlieferungen, die Einfuhr französischer Erzeugnisse nach Deutschland und die Kontingentierung dieser Einfuhr. Der zweite Teil über die Schaffung von Fortsätzen umfaßt drei Teile: Industriematerial, rollendes Eisenbahnmateriale und Viehlieferungen.

Die Neuregelung der Gehälter. Amlich wird gemeldet: Nach dem Abschluß der vierjährigen Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Verhandlungskommission der Beamten und Arbeiter haben die in Betracht kommenden Verbände ihre zugehörigen Körperschaften nach Berlin berufen. Die Tagungen müssen bis Dienstag, den 30. August, abend 8 Uhr, beendet sein, weil die neuen Besätze mit größter Beschleunigung zur Auszahlung kommen sollen. Die Verhandlungskommission hat sich einmütig bereit erklärt, den Mitgliedern ihrer Verbände die Vereinbarungen zur Annahme zu empfehlen.

Die Neuregelung der Sonntagsruhe. Wie die Deutsche Allgemeiner, erfährt, plant das Reichsarbeitsministerium eine Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Es ist eine unverbindliche Rundfrage an die Regierungen der Länder ergangen, um zu erfahren, wie sie sich zur beabsichtigten Neuregelung stellen. Die pro Monat einen Sonntag zu dreißig undiger Arbeitszeit freizugeben vorseht. Zur Neuregelung hat sich das Arbeitsministerium hauptsächlich mit Rücksicht auf die Interessen der landwirtschaftlichen Bevölkerung veranlaßt gesehen.

Frankreich und die Leipziger Projekte. Dem Temps zufolge stellte Frankreich für die am 17. September beginnende neue Sitzung des Obersten Rates den Antrag auf Entscheidung in den Kriegsverfahren. Demselben Blatte zufolge stehen in Leipzig noch sechs französische Prozeduren an, deren Durchführung zur Entscheidung des Obersten Rates führt worden seien. An. Wie der Temps weiter meldet, hat Frankreich sich für die Strafverfolgung von noch 39 deutschen Offizieren und Mannschaften entschieden.

Der Friedensschluß mit Amerika. Nach einer Exchange-Meldung aus Washington hat die Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland in Amerika wenig Aufsehen erregt. Der Vertrag wird dem Senat nach den Kongressferien formell unterbreitet werden. Sowohl die republikanischen als auch die demokratischen Führer haben versichert, daß die Ratifizierung des Friedensvertrages nur auf geringe Opposition stoßen werde.

Der neue Völkerbund. Daily Telegraph meldet aus New York die amerikanische Regierung sei zuversichtlich, daß die erforderliche Zweidrittelmehrheit im Senat für den Vertrag mit Deutschland gesichert sei. Lange bevor die Abrüstungskonferenz in Washington zusammentritt. Präsident Harding und Staatssekretär Hughes seien der Ansicht, daß jetzt der Weg zu einem Verband der Nationen gebahnt werde, an dem die Vereinigten Staaten teilnehmen könnten, da er nach ihrer Ansicht zur Beseitigung des Weltkriegs beitragen werde.

Cassel über das Weltfinanzproblem. Wie aus Stockholm gemeldet wird, ist Professor Gustaf Cassel vom Völkerbund aufgefordert worden, ein neues Gutachten über das Problem der Weltfinanzen abzugeben, da der wirtschaftliche Umsturz der letzten Jahre sowie die starke Steigerung des Goldwertes eine neue Untersuchung des Finanzproblems erforderlich machen. Der Bericht soll dem Finanzkomitee bei der Genfer Zusammenkunft im September vorgelegt werden.

Eduard Grey's Rückkehr ins politische Leben. Nachdem die liberale Delegation in Nordengland bekanntgegeben hat, daß Sir Edward Grey am 10. Oktober ins politische Leben zurückkehren wird, sieht jetzt fest, daß an diesem Datum er eine Rede halten wird, und zwar in einer Versammlung, in der Runciman für den Bezirk Warwick kandidieren wird. Das wird auch das erste Mal sein, daß Grey sich mit den Un-

abhängigen und Liberalen identifiziert. Man betrautet ihn als ein Angelegenheit dafür, daß er auch schließlich mit Aussicht in der Führung der unabhängigen Gruppe zusammenarbeiten wird.

Von Stadt und Land.

Am 29. August 1921.

Neue Gelegenheitsarbeiten. Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 28. August 1921 beschlossen, dem Landtage die Entwurfe eines Gesetzes über die Änderung der Rot der Eisenzentner und eines Gesetzes über Sonntagsruhe vorzulegen.

Die Gehaltsveränderungen für die sächsischen Beamten und Lehrer. Wie die S. A. N. hören, werden die in Berlin beschlossenen Zulagen für die Reichsbeamten in gleichem Umfang auch für die sächsischen Beamten und Lehrer angewandt werden, sobald der Reichsrat die Zustimmung zu den Vorschlägen mit den Reichsbeamten gegeben hat. Diese Regelung erfolgt auf Grund einer Abmachung zwischen den Spitzenorganisationen der Beamten und den Regierungen und entspricht dem § 15 der sächsischen Besoldungsordnung. Ueber die Höhe des Reiches hinausgehenden ist Sachsen durch das Sperrgesetz nicht in der Lage.

Der Auer Bartholomäusjahrmärkte erster Tag brachte vom herrlichsten Wetter begünstigt, unserer Stadt einen Riesenzustrom von auswärtigen Jahrmärktebesuchern. In den Vormittagsstunden schon begann eine wahre Wälderwanderung ihre Menschenmassen in die Straßen unserer Stadt zu ergießen, es schien, als ob die ganze Umgebung in Aue sich ein Städtchen gegeben habe. Am Nachmittag war in den um den Markt liegenden Straßen und auf diesem selbst ein Vorwärtkommen fast kaum noch möglich. Wie eine feste Mauer stautete der Menschenstrom rechts und links Ausschau haltend nach dem, was der Jahrmärkte bietet. Wenn nicht einmal ein Auto die Menschenmasse teilte, flüchtete sie fast aneinander. Die Kauflust schien sehr groß zu sein, wenigstens durfte man das aus den gemachten Beobachtungen schließen. Noch größer aber war anscheinend die Schau Lust, denn auf der Wälderstraße, wo das Vergnügungsquartier sich etabliert hat, war das Gedränge zwischen den Buden schon fast lebensgefährlich. Auch das Ohr kam nicht zu kurz. Leierkasten und böhmische Wandermusikanten erfüllten die Luft mit einem wild rauschenden Meer von Tönen. Neben dem aber war die Luft noch geschwängert mit den Appetit reizenden Wohlgerüchen, mit dem Duft von Würstchen, Rindfleisch und allerlei Süßigkeiten. Auch in den Gastwirtschaften und Cafés, soweit sie im Bereich des Jahrmärktes liegen, herrschte das denkbar regste Leben, mer einen Platz erschaffte, um seine müden Glieder ausruhen lassen zu können, der konnte von Glück sagen. Kurz: es war eine Pracht, ein Jahrmärkteleben in eitel Lust und Wonne, als ob den politischen und wirtschaftlichen Horizont unserer Zeit kein Wälder trübe und unser ganzes Leben im Zeichen des Morgenrots einer märchenhaft glücklichen Zukunft stünde. Heute, am zweiten Jahrmärkte, wird wohl genau so werden, und was gestern abgehalten war, sich an den Freuden des Auer Bartholomäusjahrmärktes zu ergötzen, der kann heute ja nachhaken.

Beendigung der Beerenzernte im Erzgebirge. Nach vorgerückter Jahreszeit kann die Heibelbeerenzernte nunmehr als beendet angesehen werden. Es wurde in diesem Jahre ein zufriedenstellender Ertrag erzielt, denn die Beerenverkäufer brachten von hier aus größere Mengen in die vorrückten Orte des Niederlandes. Weiter gehen noch größere Mengen dieser schmackhaften Beeren zu Grunde. In den Wäldern in der Nähe des kleinen Krantzfess, am Henneberg am Lorenzweg, auf dem Wege nach Oberwiesenthal sah man kürzlich noch zahlreiche Heibelbeeren, welche der vorgerückten Jahreszeit wegen wässrig und schmacklos werden.

Prüfung der Freiwilligen Feuerwehr Aue. Am gestrigen Sonntag früh 10 Uhr hatte sich die hiesige Freiwillige Feuerwehr einer Prüfung zu unterziehen. Diese Prüfung wurde vorgenommen durch den Vorsitzenden des Feuerwehrverbandes der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg Branddirektor Müller, Eisenstadt und den Hauptleuten Dorn-Bernsbach, Jahn-Grünhain und Barth-Dauter. Außerdem wohnten der Prüfung einige Mitglieder des hiesigen Feuerlösch-Ausschusses bei. Die Feuerwehr kann mit dem Prüfungsergebnis recht zufrieden sein, denn sie erhielt folgende Beurteilung:

für Fußdienst — Sehr gut,
für Steigerdienst — gut bis sehr gut,
für Vortragsdienst — sehr gut,
für Springdienst — gut bis sehr gut,
für Hydranten dienst — gut bis sehr gut,
der Stummangriff wurde mit sehr gut bewertet.
3000 Holzarbeiter ausgesperrt. Die Arbeitergeber im Holzgewerbe hatten, wie schon gemeldet, beschlossen eine allgemeine

Frauenmacht.

Roman von M. Herzberg.

(27. Fortsetzung.)

„Kun ja doch. Bedenken Sie — mich, die Sie als Knabe geliebt, mich wollen Sie, ein junger Mann von 24 Jahren heiraten, mich, eine Frau von 30 Jahren.“
„Das ist doch kein so großer Unterschied, das ist doch kein Hinderungsgrund. Wie ich schon einmal dem Dr. Wilhelm sagte.“
„Sie sprachen schon mit ihm darüber?“
„Nein; vor kurzem kam unser Gespräch nur ganz zufällig einmal auf die Altersdifferenzen berühmter Liebespaare, und ich widerlegte seine Ansicht durch tatsächliche Beispiele.“
„Aha, Sie hatten also doch auch zu widerlegen?“
„Ich sagte ihm, daß es deren glückliche Paare in Menge gegeben hat und noch immer —“
„Geben wird, ohne Zweifel“ unterbrach sie ihn heiter. „Wir aber wollen nicht so oberflächlich darüber hingehen, sondern die Sache, dieses Altersverhältnisses, einmal gründlicher beleuchten. — Wenn wir erst 20 Jahre miteinander verheiratet sein werden, sind Sie 44, ein Mann in der Blüte seines Lebens, und ich — eine alte 50jährige Frau mit grauen Haaren. Wollen Sie das einmal erwidern? Es ist meine Pflicht, Sie darauf hinzuweisen.“
„Wozu so weit hinausdenken?“ fragte er unsicher. „Und doch müssen Sie, müssen wir beide es.“ erwiderte sie ernst. „Ich will Ihnen also Zeit zu reiflicher Erwägung geben.“
„Ich brauche keine,“ rief er leidenschaftlich. „Ich will keine. Meine Gefühle für Sie, teure, ansehende Frau, bleiben ewig unverändert dieselben.“
„Um so besser. Um so rascher wird uns die Prüfungzeit vergehen, auf der ich nun einmal zu meiner inneren Berufung bestehen muß.“ antwortete sie mit

sanfter Entschiedenheit. „Ein Jahrlein ich Ihnen dazu leih, damit ich erprobe des Mannes Treu.“ scherzte sie munter, ihm die Wille zu verflüchten. „In dieser Zeit werden Sie sich recht ernstlich prüfen, lieber Gebhard, ob ich auch wirklich die rechte Frau für Sie bin.“
„Nein — nein — Bitte — Bitte —“ protestierte er, heftig ihre Hände ergreifend und sie küßend.
„Ohne Widerrede, lieber Freund,“ entgegnete sie fest. „Dies ist meine Bedingung und mein unumstößlicher Wille. Nicht wahr, Sie werden uns die Sache nicht erwidern und lieb und gut und vernünftig sein?“
„Wenn Sie befehlen,“ antwortete er niedergeschlagen seufzend. „Ich muß Ihnen ja doch in allen Stärken gehorchen.“
„Ja, das sollen Sie, zu Ihrem eigenen Besten, Gebhard,“ sagte sie froh, „und nun hören Sie weiter, was ich zu Ihrem Troste in dieser schrecklichen Prüfungzeit beschließen. Sie haben die Begünstigung, so oft Sie wollen, bei mir zu sein. Ist Besuch da, so verfahren wir in strengen, gesellschaftlichen Formen, wie bisher. Kein Mensch, außer Dr. Wilhelm, darf unsere Beziehungen ahnen. Besonders mein Anwalt Seehagen nicht. Er ist Ihnen nicht grün — weil — nun weil er in Ihnen einen Nebenbuhler wittert, denn, heiläufig gesagt, ist auch er mein stiller Anbeter.“
„Ein unerschämter, ein unerlaubter Anbeter,“ rief Gebhard purpurrot vor Horn aus. „Das weiß ich ja, das weiß ich. Rasend hat mich dieser Mensch oft gemacht vor wütender Eifersucht.“
„Elisabeth lächelte.
„Ja, die Liebe hat Augen,“ sagte sie scherzend. „Dr. Wilhelm muß uns übrigens einen feierlichen Schwur ablegen, unser Geheimnis nicht zu verraten.“
„Ich will Sie fort.“
„Sagen Sie ihm das.“
„Das wird er — das wird er, und ich — ich flüchte mich in alles, was Sie bestimmen, da ich ja nun weiß, daß ich, und nicht jener Mensch, der Beneidenswerte, der Bevorzugte bin. Aber — Frau Elisabeth, wenn das

lange, lange Prüfungsjahr vorüber ist — dann — dann“ rief er mit strahlenden Augen. „Dann —“
„Treten wir als glückliches Paar vor den Altar,“ versetzt sie.
Er neigte sich in glühender Dankbarkeit auf ihre Hände, in dessen ein anmutiges Schelmenglücken ihr Gesicht überflog.
„Und dann gehen Sie, lieber Gebhard,“ sagte sie freundlich, „damit man nicht darauf aufmerksam wird, Sie so lange zur Geschäftszeit bei mir zu sehen. Sie wissen, wir müssen unser Geheimnis vor aller Welt anständig halten.“
Hersich brückte sie ihm die Hand, indes er die ihren mit heißen Küßen bedeckte.
„Auf Wiedersehen, teure, geliebte! —“
„Brau Elisabeth,“ verbesserte sie lächelnd. „Das andere reservieren wir uns für später — auf baldiges Wiedersehen, mein Freund.“
Wie ein Trunkener taumelte er hinaus. Er mußte sich sammeln, fassen. Ueberwältigend und widerspruchsvoll waren die Empfindungen und Eindrücke dieser Stunde. So über alle Erwartung gültig war sie gewesen, stiller, als er in seinen kühnen Träumen zu hoffen gewagt. Seltsam, wie Ehrfurcht, Verehrung für diese Frau sich mit feuriger, leidenschaftlicher Liebe mischten. Wie hatte ihm gebangt vor dieser Stunde, und nun war er aller Angst, aller Furcht los und ledig. Gott sei Dank. Wie von einem langen, schweren Druck befreit, atmete er auf. Aber doch — so recht selig, so voller Wonne wie ein befruchteter, erdtrüber Liebeser konnte er sich eigentlich nicht fühlen. Warum nur nicht? Wozum lag das?
Er hatte sich das alles so anders gedacht. Ihre Ruhe, ihre kühle Ueberlegung hatten seinem wilden Sturm und Drang hemmende Fesseln angelegt. Auf seine hochaufwallenden Gefühle war ein harter Dämmers gelegt, sein siedendes Blut merklich abgekühlt worden. Wo allzu geliebtes Erwägen, wo er unbedenklich,

Kaufvertrag über ganz Sachsen zu verhängen, wenn nicht am 27. August in allen benannten Orten die Arbeit wieder aufgenommen werden sollte, wo gegenwärtig Aufhebungsarbeiten im Gange sind. Die daraufhin eingeleiteten Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sind ergebnislos verlaufen. Nunmehr ist wie gemeldet wird, der Ausperrungsbeschluss zur Durchführung gekommen. Davon sind im Freistaat Sachsen 80 000 Holzarbeiter betroffen; wie wir hören ist aber die Stadt Aue von der Ausperrung nicht betroffen worden. Wie wir noch erfahren, besteht augenblicklich leider wenig Aussicht auf eine baldige Beilegung der Differenzen im Holzgewerbe.

Wassermühle des Reichsamwesens. In letzter Zeit sind wiederholt Klagen über den Wassermangel in der Provinz (sogenannte Blüten) zu Reichsamwesens verbreitet worden. Trotz der vorhandenen Abwehrlungen zeigen diese Blüten, besonders wenn sie zusammengefasst sind, eine gewisse Ähnlichkeit mit den echten roten, so dass es in einer ganzen Reihe von Fällen bereits Betrüger gelungen ist, sie zu Zahlungen zu verwenden. Es erscheint angebracht, das Publikum, insbesondere die gewerblichen Kreise, darauf hinzuweisen, dass nach § 880 Ziffer 6 St.-G.-B. die Anfertigung und Verbreitung von Wertempfehlungen, Anfordigungen oder anderen Drucksachen oder Abbildungen, welche in Form oder Verzierung dem Papiergebilde ähnlich sind, strafbar ist. Das Reichsbankdirektorium warnt daher vor Anfertigung, Verbreitung und gleichzeitiger auch vor Annahme derartiger Blüten.

Neue deutsche Freimarken. Die Reichsbank hat seit einigen Tagen mit der Verfertigung der neuen Freimarken zu 5, 10 und 20 Mark an die Postanstalten begonnen. Die neuen Marken sind in Kupferdruck auf weißem, mit dem bisherigen Wasserzeichen der Germania am oberen Rand versehen. Die 5-Mark-Markens sind 2 1/2 x 3 1/2 Zentimeter Quadratformat groß. Die 10- und 20-Mark-Markens sind 3 1/2 x 5 Zentimeter groß. Die 5-Mark-Markens sind weiß, die 10-Mark-Markens sind orange und die 20-Mark-Markens sind dunkelrot. Die 5-Mark-Markens sind 5 und 10 mal so groß in der Mitte und ferner klein in allen vier Ecken des Rechtecks auf. Die große Ziffer in der Mitte ist von einem Kranz umgeben, der die Aufschrift: Deutsches Reich. Fünf Mark bzw. Deutsches Reich. Zehn Mark trägt. Die 20-Mark-Freimarkens sind blau gefärbt und zeigen eine pflichtige Gestalt. Als Aufschrift trägt die Marke oben: Deutsches Reich 20 M.

Bestimmungen wurde von der hiesigen Polizei ein Arbeiter bei einem Jahrmärktchen, der von einer auswärtigen Behörde wegen Entführung und Freiheitsberaubung gesucht wurde.

Turnen, Sport und Spiel.

Preisregeln. Der Regler-Verband Aue veranstaltet im Laufe dieser Woche ein 50-Kugel-Preisfest und zwar auf der Bahn des Restaurants Schweizerhaus-Auerhammer an sämtlichen Tagen bis mit Sonntag, den 4. September und auf den beiden Bahnen des Preisfesthelms von Donnerstag den 1. bis Sonntag, den 4. September. Die 50-Kugelregeln finden neuerdings bei den Reglern immer mehr Anklang und auch diese Veranstaltung wird ihren Reiz auf die Kugelbrüder nicht verzeihen. Jedenfalls wird heiß um die ersten Preise gestritten werden.

Misere, 28. August.

Großer Brandhaden. Durch den am 24. d. M. erfolgten Brand der Scheune des Gutbesizers und Holzhändlers Traill ist ein Schaden von etwa 470 000 Mark entstanden, da der gesamte Inhalt der Scheune, nämlich 350 Zentner Getreide, 800 Zentner Raufutter, 1 Motor, 1 Drehschleifmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Reimungsmaschine, 2 Aufschwinger, 8 Holz- und Wirtschaftswagen, 5 Kalkschichten, ein Reinschichten, Ader- und Wirtschaftsmaschinen, sowie für 80 000 Mark Bretter, die an der Scheune lagerten mit verbrannt sind. Der Besitzer hat zwar teilweise versichert, erleidet aber trotzdem großen Schaden. Anscheinend liegt bösartige Brandstiftung vor.

Zwidau, 28. August. Todesfall. Im Alter von 78 Jahren verstarb hier der ehemalige Konrektor des hiesigen Realgymnasiums Prof. Dr. Karl Kaufke, der letzte Lehrer unseres Realgymnasiums, der vom Tage der Gründung der Anstalt an hier als Lehrer der deutschen und lateinischen Sprache, der Geschichte und Geographie gewirkt hat. Seit 1906 lebte er im Ruhestand.

Reichenbach, 28. August. Vom Blitze erschlagen. Ein Blitzstrahl erschlug auf dem Felde des Gutbesizers Paul in Unterhirsdorf den Knecht und ein Pferd des Besitzers, während Paul geflüchtet wurde. Der Landwirt war mit Kornaufladen beschäftigt. Während der Nacht zickte auf dem Wagen lud gabelte Fray Paul. Das Futter Korn ist verbrannt.

weibliche, liebliche Umgebung, der seinen gleichen, romantische Liebe erwartet, da sie doch erhörte, hatten auf ihn wie ein kräftiges Frauenpulver gewirkt. Er wusste nicht recht, sollte er glücklich sein oder — betrübt?

Am Nachmittag fuhr Elisabeth zum Bahnhof, um ihre Schwester Wally abzuholen. Sie hatte diese seit fast Jahresfrist nicht gesehen und war nun, als der Zug in die Halle eintraf, völlig überrascht von der förmlich strahlend gewordenen Lieblichkeit und Frische des jungen, blühenden Gesichtes, das da aus dem Rauchfenster schaute und, sie erblickend, voll impulsiven Entzückens mit Mund und Hand ihr zujubelte.

„Da bin ich, da bin ich, meine traueste Elisabeth,“ rief das junge, muntere Gesicht hinausspringend, kaum, daß der Zug hielt, und sie mit herzlichen Klaffen fast erstickend. „Nun wollen wir unser Möglichstes tun, das arme, bräbe Kind läßt sich aufzuheben, Leben in die Wude bringen, damit es wieder frohlich wird. Aber,“ plauderte sie weiter, angenehm überrascht in das Lächeln, von der Freude ganz gerötete Wangen der Schwester schauend, „du siehst ja gar nicht so trüblich aus, wie ich dachte. Wer hat mir denn schon vorgearbeitet? Da bleibt mir ja nur wenig zu tun übrig.“

„Sorge nur nicht, Wally,“ sagte Elisabeth, etwas tiefer noch erröthend, lachend, „der Schwert trägt, du wirst schon noch deine liebe Not haben und Arbeit genug. Ich brauche dich dringend nötig, Kind, wie einen Mann. Ich habe dich dir. Davon später — aber nun, wo hast du deinen Gepäckschein? Hier ist Karl, die Sachen in Empfang zu nehmen.“

Im Wagen erkundigte Elisabeth sich nach der Tante und allen Bekannten in Fürstburg, und die entseelten Schreien der Erzählung und Antworten der jungen, lebhaften Wallys verflüchteten keinen Augenblick.

(Fortsetzung folgt.)

Reichenbach, 28. August. Kaminabreinigung. Die hiesigen sozialdemokratischen Gemeindevorsteher haben ihre Kaminabreinigung infolge Differenzen mit der Kaminhauptmannschaft, die in den letzten Monaten eine Anzahl der von der Gemeinde angenommenen Steuern nicht genehmigte.

Kamach, 28. August. Ein Pilg im Gewichte von anderthalb Zentnern! Im Kammerforst wurde ein Riesensporpogon (Pogon) gefunden, im Gewicht von anderthalb Zentnern (!) gefunden. Dieser Pilz dürfte der größte der bisher bekannt gemachten sein. Der Pilzforstler Michael führt noch 1919 einen Riesensporpogon von 96 Pfund als größten an.

Chemnitz, 28. August. Die Dienstverweigerung der Chemnitzer Sp. o. A. Zu den Vorgängen bei der Landespolizei in Chemnitz wird amtlich mitgeteilt, daß die Gewerkschaftsverweigerung darauf zurückzuführen ist, daß einige Beamte in der Hundertschaft wider die Wahrheit verbreitet haben, daß in Dresden die Beamten durch eine ähnliche Gewerkschaftsverweigerung die Abschaffung des Stahlhelms durchgeleitet hätten. Der Ministerpräsident hat in Vertretung des auf Urlaub befindlichen Ministers des Innern angeordnet, daß den Beteiligten wegen gemeinsamer Gewerkschaftsverweigerung der Dienst sofort aufgekündigt werden soll. Der Beamtenstand hat sich zu, durch ihre gewählten Vertretungen bei der Dienstbehörde Vorstellungen zu erheben wenn ihnen diese oder jene Dienstverweigerung oder Befehlsvorrichtung unannehmlich erscheint, es kann aber unmöglich zugelassen werden, daß die Befolgung eines rechtmäßig erteilten Befehls davon abhängig gemacht wird, ob die Beamten sich für eine oder die andere Partei entschieden haben. Auch die Solidarität, und Sympathieausübungen aus dem Kreise der übrigen Chemnitzer Landespolizei sind höchstens zu mißbilligen. Sie beweisen nur, daß die neue Organisation noch nicht überall von dem Gefühl der Pflichterfüllung durchdrungen ist, welches ganz besonders von Polizeibeamten zu fordern ist. Sie beweisen also, daß sie noch nicht genügend gemeinschaftlich gefühlt ist um sich von dem Mißbrauch der Koalitionsfreiheit fernzuhalten. Keine Regierung, die ihrer Verantwortung gerecht werden will, kann derartige Widerleglichkeiten gegen rechtmäßige Befehle ungeahndet lassen.

Limbach, 28. August. Die Brüder vom Stein. Die Chemnitzer Volkstimme meldet, daß in Limbach eine neue Organisation (Eiserich) unter dem Namen: Die Brüder vom Stein, Bezirksgruppe Limbach, gegründet wurde. Der Verein: Die Brüder vom Stein — sei in Leipzig entstanden; er soll den Vereinstag eintragen werden und hat seinen Sitz in Leipzig. Er umfaßt den Freistaat Sachsen und einen Teil von Sachsen-Altenburg. Mitglied kann jeder Deutsche oder deutschstämmige Ausländer ohne Unterschied des Standes, der Konfession oder der Zugehörigkeit zu einer politischen Partei werden, der für Verfassung, Recht und Ordnung eintritt und einen nationalen Staat erstrebt.

Bozna, 28. August. Schwere Automobilunfall. Am an einer Sitzung des Messenstandes teilzunehmen, ließ sich Kommerzienrat Labewig in Chemnitz in Begleitung einer Verwandten am Sonnabend vormittag nach Leipzig fahren. Am Eingang des Dorfes Grünha bei Borna kam dem Wagen ein anderer Kraftwagen entgegen. Unmittelbar nach dem Passieren dieses Wagens liefen zwei Jungen über die Straße, um die Jungen nicht zu überfahren lenkte der Führer des Wagens scharf nach rechts, wobei der Wagen an einen Kilometerstein anfuhr. Durch den erfolgten heftigen Stoß wurden Kommerzienrat Labewig und seine Begleiterin aus dem Wagen geschleudert. Während die Verwandte des Kommerzienrates Labewig mit Hautabrisse davonkam, hatte dieser selbst schwere innere Verletzungen erlitten, an denen er verstarb.

Dresden, 28. August. Der Zusammenbruch des Saxonkongress. Dresden hat jetzt seinen täglichen Kongress abgebrochen. Behördlicherseits wurde der Saxonkongress, Schumannstraße 31, aufgehoben. Inhaber war der frühere Schanzwart der Wiltshofstraße Bierhalle Arthur Kiedel. Bisher waren 100 000 Mark von dem Kongress getragen worden. 100 000 Mark wurden von den eingeladenen Geldgebern geteilt, außerdem ein Auto. Man muß sagen, daß es die Kongressinhaber durchweg blöden verstanden haben, die ihnen anvertrauten Millionen durchzubringen. Typisch ist für alle die Ute, das Automobil zuzulegen.

Vanja-Weizdorf, 28. August. Eigenen Porzellan-gebebs errentet sich jetzt unsere Gemeinde. Es gelang bisher im im arktischen zur Ausgabe. Sie sind von dunkelbrauner Farbe, haben drei Zentimeter Durchmesser und liegen auf der einen Seite eine habende Frauengefäß, von Sonnenstrahlen umflutet, auf der anderen Seite die Wertangabe mit den getreulichen Weizner Kurzwerten und die Umschrift: Bad Weizdorf-Lausa 1921.

Handel und Verkehr.

Die Eröffnung der Leipziger Messe. Am die 9. Vormittagsstunde fand am gestrigen Sonntag im Rathaus die offizielle Eröffnung der Leipziger Herbstmesse statt. Nach den Mitteilungen des Meschamtes betrug die Zahl der bis Sonntag mittag ausgegebenen Meschabcheiten und Ausweise rund 85 000. Eine große Zahl Sonderzüge brachte Scharen von dem Ausland, besonders auch aus der Tschechoslowakei aus Dänemark, Holland, Schweden (die nordischen Länder scheinen diesmal besonders stark vertreten zu sein), aus Österreich und der Schweiz. Auch England und Frankreich ist anscheinend diesmal besser vertreten. Einige große Ausstellerfirmen haben auch von der englischen Kundenschaft bereits ansehnliche Ordere hereinnehmen können. Ueber die einzelnen Meschabcheiten ist zu berichten: Sehr reger war der Verkehr auf der Textilmesse. Besonders nach Woll- und Baumwollwaren, Dedern, Spitzen und Tapissieren bestand reger Nachfrage. In Gebrauchsgüter wird das Geschäft als gut bezeichnet, ebenso in Bureaubedarfsmitteln. Auf der Tabakmesse hat sich das Geschäft besser als zur Frühjahrsmesse angehalten. Guter Nachfrage begehrten ferner Emaillewaren und Haus- und Küchengeräte. Als gesuchter Artikel sind weiter feine, also echte Lederwaren zu nennen. Die Aussteller von Werkzeugen aller Art, auch in den meisten Artikeln der Solinger Industrie konnten ebenfalls schon am ersten Tage teilweise ganz befriedigende Ordere verbuchen. Auf der Technischen Messe setzte schon am frühen Morgen ein äußerst reger Besuch ein, und zwar in allen Hallen.

Vermischtes.

Merkwürdige Errettung bei einem Automobilunfall. Aus Neu York wird berichtet: In der Nähe von Rander im Staate Colorado wurde bei einem Eisenbahnübergang ein Automobil von einem Personenzug überfahren. In dem Automobil saßen vier Leute von denen drei getötet wurden. Der vierte floh bei dem Zusammenstoß auf die Lokomotive. Er blieb, wie sich nach dem sofortigen Anhalten des Zuges herausstellte, vollkommen unverletzt.

Die eine halbe Million Schmuckstücke. Die Berliner Kriminalpolizei beschlagnahmte gegenwärtig mit einem großen Zwischenschritt, der in diesen Tagen in einem Hotel in 300000 ausgeführt wurde. Der Täter hat sich in das Zimmer einer Berliner Dame geschlichen und die Schmuckstücke im Werte von einer halben Million gestohlen. Als die Dame durch ein Geräusch erwachte, rief der Dieb: Seien Sie still, oder ich schreie! Der Täter ist mit der wertvollen Beute unerkannt entkommen.

Massenbereubung von Güterzügen. In Magdeburg ist eine große, vollkommen organisierte Gesellschaft von Eisenbahnräubern unschädlich gemacht worden, die den Eisenbahnverkehr um viele Millionen geschädigt hat. 48 Personen, Eisenbahner, Geschäftsleute, Gastwirte aus Magdeburg und Umgebung sowie Berliner Schieber sind zur Anzeige gebracht worden. Auch ein Postbeamter ist beteiligt. 300000 Personen sind bereits verhaftet worden; weitere Verhaftungen stehen bevor. Die Räuber besaßen sich in der Hauptsache mit Ausraubungen von Güterzügen während der Fahrt.

Das Wüten der Cholera. Berlingste Tibende wird aus Helmsingen telegraphisch: Das russische Gesundheitskomitee hat einen Bericht über die Ausbreitung der Cholera in Russland in der Zeit vom 1. Januar bis 10. August d. J. veröffentlicht. Danach sind in dem genannten Zeitraum 78011 Cholerafälle bekannt geworden. Am schlimmsten wütete die Epidemie in Saratow, Ufa, Astrachan und Jaroslawn.

Ein Kleinfeldbrand in Moskau. Chicago Tribune meldet in großen Lettern, daß nach einem Bericht der amerikanischen Ernährungskommission, der Hoover zuging, die Stadt Moskau seit mehreren Tagen in Flammen steht. Einzelheiten fehlen noch.

Letzte Drahtnachrichten.

Das Ergebnis von Wiesbaden. Paris, 29. August. Die russische Gesundheitskommission hat einen Bericht über die Ausbreitung der Cholera in Russland in der Zeit vom 1. Januar bis 10. August d. J. veröffentlicht. Danach sind in dem genannten Zeitraum 78011 Cholerafälle bekannt geworden. Am schlimmsten wütete die Epidemie in Saratow, Ufa, Astrachan und Jaroslawn.

Die Ugenze Havas berichtet, daß der Bericht des Grafen J. H. heute im Kaiserlichen Rat verlesen und darauf sofort veröffentlicht werden wird. Der Bericht sei dem Vernehmen nach ein genaues Spiegelbild der obersten Frage. Lulmanes de Leon und der sinesische Botschafter Koo sollen in Genf angekommen sein. Balfour wird erwartet.

Bellegung Erzbergers. Biberach, 29. August. Die Bellegung der Leiche Erzbergers erfolgt hier in einem von der katholischen Kirchengemeinde gestifteten Ehrengraf. Am Dienstag wird die Leiche von Oppenau hergebracht und in der Stadtpfarrkirche aufgebahrt. Am Mittwoch nachmittag findet die Belegung statt.

Widerstand beim Einmarsch ins Burgenland. Wiener-Neustadt, 29. August. Nach Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus ist es beim Einmarsch der österreichischen Truppen in das Burgenland zu mehreren Zusammenstößen gekommen. Die Hauptabteilung wurde zwei Kilometer vor Debenburg von ungarischen Abteilungen unter Feuer genommen, das von österreichischer Seite erwidert werden mußte.

Wiener-Neustadt, 29. August. Nach hier eingehenden privaten Mitteilungen ist die Umgebung von Debenburg von bewaffneten ungarischen Abteilungen besetzt. Österreichische Gendarmen stehen beim Einmarsch in Weizungarn ab sowie in den Widerstand und traten, entsprechend den Weisungen der Ententeoffiziere, den Rückmarsch an die Landesgrenze an. Vor Weizungarn eröffnete ein 120 Mann starkes ungarisches Militärbataillon auf die vortrückende österreichische Gendarmen das Feuer. Der Kommandant der Abteilung wurde durch einen Oberleutnant verwundet, ein ungarischer Seite sollen zwei Mann getötet und vier verwundet sein.

Eine griechische Niederlage. Paris, 29. August. Der Sonderberichterstatter der Information berichtet aus Konstantinopel: Es bestätigt sich, daß der rechte Flügel der Griechen, der versucht hatte, die besetzte Stellung von Saratia zu umgehen, in der Gegend der Salzwüste übererast wurde und in einen Kampf geriet, in dessen Verlauf er von den Türken vollständig geschlagen und von den übrigen Armee abgeschnitten wurde. Das griechische Armeekommando soll keinerlei Nachrichten von diesen Truppen haben.

Verunglückte Touristen. Genz, 29. August. Wie die Tagespost aus Heiligenblut meldet, stürzten vor einigen Tagen zwei Touristen, deren Namen und Nationalität noch nicht bekannt sind, in den Gletscherseern unter der Glocknerwand ab. Während einer sofort tot war, hätte man den anderen noch drei Tage lang um Hilfe rufen, ohne daß es möglich gewesen wäre, ihn zu retten. Bei den Bergarbeitern stürzten zwei der Helfer ab und fanden den Tod. Eine neue Expedition ist unterwegs, um die Leichen zu bergen.

Schweres Eisenbahnunglück in Italien. Paris, 29. August. Intransigent berichtet Einzelheiten über ein Eisenbahnunglück in der Nähe von Rom. Danach ist ein von Ladiopoli kommender Personenzug mit einem aus der entgegengelegten Richtung kommenden Güterzug zusammengestoßen gerade an einer Stelle, an der sich an der einen Seite eine Schlucht befand. Acht Wagen des Personenzuges stürzten in die Schlucht. Es spielten sich schreckliche Szenen ab. Bisher sind 37 Tote und 150 Verletzte geborgen.

Revolution in Peru. Santiago de Chile, 29. August. Nachrichten aus La Paz melden, daß die revolutionäre Bewegung in Peru fortwähret. Die Reuter in Luiton setzten eine provisorische Regierung ein.

Der Aufstand in Indien. London, 29. August. Wie das Reuterbüro aus Calcutta meldet, ist die Lage im Bezirk Calcutta ernst. Die ausländischen Mächte werden die Europäer. Ihr Weg ist durch Brandstiftungen und Verwüstungen gekennzeichnet. Sie haben Bomben im ganzen Aufstandesgebiet ausgesetzt und die gelbe Fahne entfaltet. Zur Niedersetzung des Aufstandes sind Truppen abgefordert worden.

Das Zahnpulver No. 23

reinst die Zähne so vollkommen, daß schon nach 33 kurzem Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird. Das ideale Mittel zur Erhaltung schöner Zähne nach Zahnarzt Zahn. Verkaufsstellen: Drogerie am Markt Erlar & Co.; Wettin-Drogerie H. Seimer, Wettinplatz 1; Ottos Toilettenhaus.

Dank.
 Burkholder von Grabe unseres Liebings
Sildegard
 bedingt es uns, allen lieben Nachbarn und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme während der langen Krankheit sowie beim Begräbnis und für die Spenden, die uns in so reichem Maße zuteil wurden, herzlich zu danken.
 Besonders Dank Ihrem lieben Klassenlehrer Herrn Tippmann, sowie Ihren Mitschülerinnen für den Blumenkranz u. Begleitung zur letzten Ruhestätte.
 Wir aber liebe Sildegard rufen wie ein „Ruhe sanft“ in Deine liebe Gruft nach.
Die Heisterwälder Familie
Ernst Heymann
 nebst Angehörigen.
 A. u. S., Auerhammerstr. 44, am 29. August 1921.

Das
Adressbuch
 für den Bezirk der Amtshauptmannschaft
Schwarzenberg
 8 Städte: Aue, Elbenstod, Grünhain, Johann-georgenstadt, Röhnh, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg . . .
 50 Landgemeinden, 36 Gutsbezirke . . .
 ist erschienen.
 Zum Preise von Mark 40.— jederzeit vorräthig.
Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft
 m. b. H., Aue i. Erzgebirge.

Carolatheater-Lichtspiele Aue
Heute Montag und Dienstag
Der Skelettreiter von Colorado
 Sensations und Abenteuer-Drama aus dem wilden Westen in 6 Riesenakten von Joe Stöckel. In den Hauptrollen: Lia Ley, Joe Stöckel und Die Wild-West! Armstrong, der Mann mit den Bärenkräften. Wild-West! Staunenerregende Sensationen!
 Raubüberfälle der Skelettreiter — Kampf im Bärenzwinger — Mutige Frauen — Die Armstrong im Boxkampf — Cowboys im Kampf mit den Skelettreitern.
 Außerdem der große Max Landa - Detektiv-Schlager
Professor Erichson's Rivale
 Psychologische Kriminalstudie in 4 Akten. In den Hauptrollen: Max Landa, Ferdinand Bonn, Bruno Ziener.
 Trotz bedeutend höherer Anschaffungskosten einfache Eintrittspreise.

Gedächtnis-Auswahl in
Uhren u. Goldwaren
Reparaturen
 werden prompt und sachgemäß ausgeführt.
 Bitte befehligen Sie meine Handlungen.
 Reich ohne Rangverweigerung.
Richard Wagner, E. Hergert's Nachf.,
 Uhrmacher und Juwelier, Wettiner-Strasse 17.

Tüchtiger, jüngerer, möglichst verheirateter
Reisender
 welcher bei Bädern, Kolonialwarenhändlern, Consum- und Bezugsvereinen seit Jahren bestens eingeführt ist, für sofort von **erzgeb. Wehl- und Kolonialwarengroßhandlung** gesucht. — Es wollen sich nur solche Herren melden, die große Umsätze nachweisen können. Best. Angebote mit Lichtbild unter A. T. 5337 an das Auer Tageblatt.

Bervielfältigungen
 jeder Art in Hand- und Maschinenschrift in Jamb- und forrest. Aufst., ebenso **Bervielfältig.-Apparate** sowie Zubehör, als Buchmattigen, bisterle Farben, Farbbänder fotografisch usw. empf. preisw. u. gut **Erste Erzgeb. Bücher-revision- und Treuhand-Ges.,** Steuerfachbüro, Aue, Schneeberg, Straße 23 — Tel. 725.

Apollo-Lichtspiele Aue
 Lichtspielhaus ersten Ranges.
 Bahnhofstr. **ALA** Fernruf 768

Zuschneider
 sehr geübt auf Herrenhemden u. Herrentragen für schärfste Maßherstellung **sofort gesucht.**
 Angebote unter A. 925 an das Auer Tageblatt erb.

Dienstag bis Donnerstag, 30. Aug. bis 1. Sept.
 Zwei Glanzfilme der deutschen Film-Industrie. Zwei der beliebtesten Film-Künstlerinnen im Wettkampf auf der weißen Wand.
Mia May.
 Der Leidensweg der Jünger Kraft. Die Tragödie einer schwergeprüften Frau. Filmhauptspiel in 6 Akten von Joe May. Als Partner: Conrad Veidt.

Jüngerer, tüchtiger
Zuschneider
 gesucht.
Wäschefabrik Klodt & Mildner, Aue.

Probieren Sie eine Flasche
Abtei-Liför
 aus der
Wettin-Drogerie
 Hermann Heimer.

Lotte Neumann.
 Das Gelübde.
 Drama aus der Gesellschaft in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Schauspiel von Heinrich Lautensack. In der männlichen Hauptrolle: Theo Zoon.
Aufnahm. v. IV. (Jah.) Kreisturnfest d. D.S. in Dresden
 Großer aktueller Sportfilm. 2 Abteilungen. Dieser Sportfilm wird bis einschließl. Donnerstag, den 1. September gezeigt. — Ab Mittwoch den 31. August **Bühnen-Schaufurnen der Dresdner Turner-Vereinigung**
 Auf Wunsch werden für diese beiden Kultur- und Sportfilme außer der regulativen Spielzeit gesondert Vorstellungen für Hoch- u. Volksschulen zu ermäßigten Preisen abgehalten. Anmeldung hierzu erbetet rechtzeitig **Apollo-Lichtspiele, Geschäftsst. Wett.-Platz 6, Tel. 768.**
 Ausgewählt künstl. Musikbegleitung d. unser Künstlertrio.
 Tägl. Anf. 5 Uhr; Beginn der 1. Vorführung geg. 7/8 Uhr
Heute Montag: Eine groß. Wannes Liebe.
 Lotte Neumann-Film in 6 Akten. Das Experiment des Prof. Witzbrunn. Max Landa - Detektiv - Abenteuer in 6 Akten.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättere
 für: Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.
 Anerkannt beste Ausführung.
 Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen. Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
 Beste und leistungsfähigste Plättere des Erzgebirges.
J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.

Einen Markthelfer
 sucht **Carl Magga, Aue, Schillerstraße 1.**
Jüng. Kontoristin
 bis zu 20 Jahre alt, flotte Rechnerin, gute Handschrift, zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote erbeten an **Hauptbestelle der Victoria-Versicherung, Aue, Bahnhofstraße 6, 1.**

Zöpfe
 empf. in großer Auswahl
Stern & Gauger
 Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
 Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Reglerverband Aue.
Dienstag, den 30. August 1921, abend 8 Uhr: Versammlung
 im Schrebergarten am Schlachthof.
 Sehr wichtige Tagesordnung.
 Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Morgen Dienstag
 prachtvollen blutfrischen **Schellfisch u. Kabeljau** bei **Paul Matthes, Fischhdlg.**
Preis - Abbau!
 Solange Vorrat:
Schweizer Käse 1/4 Pfd. nur Mk. 4.50
Bamberger Käse 1/4 Pfd. nur Mk. 3.00
Rümmel-Käse 1/4 Pfd. nur Mk. 2.50
Auer Genussmittelhalle, Geschw. Kollera.

Uebersetzungen
 von Handels- u. Privatbriefen, Preislisten, Katalogen, Rundschreiben usw. in und aus allen **Wettsprachen**
 übernimmt bei prompter Bedienung **Erste Erzgeb. Bücher-revisions- und Treuhand-Gesellsch., Aue, Schneeberg, Str. 23, Tel. 725.**

Ein eheliches
Dienstmädchen
 etwa 15 bis 18 Jahre alt, in gute Stellung bei Familienanschluß sucht **Albin Hofmann,**
 Klempner- und Eisenwarenhandlung, Oberwärtersgäßchen bei Stollberg im Erzgebirge.

Registrierung
 Anlagen, modernster, handlicher Art, **Karteien**
 neuester Systeme, **Trocken-Kopier.**
 Apparate für Maßsch. u. Handchrift, Zeichnungen usw., schnell und zuverlässig arbeitend, empfehlen **Erste Erzgeb. Bücher-revis.- u. Treuhand-Ges.,** Steuerfachbüro, Aue, Schneeberg, Str. 23, Tel. 725.

Keine Wanze mehr. Kammerjäger Berg's Radikalmittel
„Niiodaal“ Restlose Brutvernichtung.
 Erfolg verblüffend. Kinder anzuh. Dankschreib. v. überall. Doppelpack. M. 7.—, Verkauf Horn. Heimer, Wettin-Drogerie, sonst portofr. b. Nicodanwerk Berlin 222, Königgrätzerstr. 49.

Alle Frauen kommen
 morgen auf dem Wochenmarkt in A u e i d i !
 Bringe billiges geräuchert. Schinkenfleisch, Rindertalg und fettes Corned-Beef.
Mag Eichhorn aus Elbenstod.

Junger Herr sucht möbliert. Zimmer.
 Angebote unter A. T. 5579 an das Auer Tageblatt erbeten.
Jüngerer anständig. Herr sucht möbliert. Zimmer oder Schlafstelle.
 Angebote unter A. T. 5581 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Saubere Frau als Aufwartung
 gesucht. **Helene Heimer,**
 Wettinerplatz 1, 1.
 Wer kauft mein in bester Lage von **Glauchau** geleg. **Eckhaus**
 mit Kolonial-, Grünwaren- und Wirtschaftsgeschäft?
 Angebote unter A. T. 5588 an das Auer Tageblatt.

Oldenburger Fohlen und Zuchtvieh!
 Heute Sonnabend, den 27. August trifft mein diesjähriger erster Transport hervorragender 1 1/2, und 2-jähriger

Wohnungs-Tausch!
 Wer tauscht von **Aue** nach **Schneeberg** 8-4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör? Best. Angeb. unt. A. T. 5587 an das Auer Tageblatt.

Mit dem **Pfiffikus Briefumschlag**
 kann jed. gebrauchte Briefkuvert immer wieder benutzt werden, daher große Ersparnis bei leb. Briefwechsel. Bereits in vielen Behörden, Vemtern, Büros usw. ständig eingeführt! **Alleinvertreter für das Erzgebirge Erste Erzgeb. Bücher-revis.- u. Treuhand-Ges., Aue, Schneeberg, Str. 23, Tel. 725.**

Sitz- und Diegewagen
 zu verkaufen. **Alberstr. 2, p.**

Oldenburger Fohlen
 in allen Preislagen und Farben ein und stelle selbige infolge recht günstigen Einkaufes direkt von den Züchtern Oldenburgs sehr preiswert von **Montag, den 29. August** an in meinen Stallungen zum Verkauf.
 Gleichzeitig steht von Montag an eine große Auswahl erstklassiger

Zum **Eintellern von Herbstkartoffeln** werden **trockene Kellerräume** gesucht.
 Angebote unter A. T. 5598 an das Auer Tageblatt erbeten.

Kontrollkasse
 National-Bondruker, geg. bar zu kaufen ges. Angeb. u. B. N. O. 7104 a. Exp. d. Ztg.

50 M. Belohnung.
 Korallenstele am Sonnabend, den 27. 8. von Bloßgraben bis Raffee Kempter verloren. Abzugeben im Auer Tagebl.
Geldene Damenuhr
 gestern Bahnhofstraße, Schneeberger Str. zur Plahmstraße verloren gegangen. Die erkannte Person wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben **Bahnhofstraße Nr. 27, i. It.**

Drig. Oldenburg. Wefermarsch
Kühe, Kalben und Zuchtbullen
 von den besten Züchtern Oldenburgs mit zum Verkauf.

Kleine Anzeigen
 haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt**

Paul Gerold, Zwickau i. Sa.
 Hermannstr. 8-10. (am Bahnhof) Fernsprecher Nr. 30.